

Telefon mit Simultandolmetscher

Mit einem elektronischen Dolmetscher werden Menschen aus Japan, USA und Deutschland in Zukunft miteinander telefonieren können, ohne die jeweilige Fremdsprache zu beherrschen. Partner dieses ehrgeizigen Entwicklungsprojektes sind die Carnegie Mellon Universität in Pittsburgh (USA) zusammen mit der Universität Karlsruhe, das Advanced Telecommunications Research Institute International (ATR) im japanischen Kyoto und das **Siemens Forschungszentrum in München-Perlach**.

Die Fernziele sind wahrlich hoch gesteckt, soll das System doch den natürlichen Sprachfluß verstehen. Dies ist bedeutend aufwendiger als die

Einzelworterkennung, die ein unnatürliches, „abgehacktes“ Sprechen erfordert. Das Übersetzungstelefon muß spracherunabhängig funktionieren und ohne Trainingsphase zum Erkennen individueller Stimmen auskommen. Jede der drei Sprachen Englisch, Japanisch und Deutsch soll in die jeweils andere übersetzt werden, d.h. sechs Sprachpaarungen sind möglich.